Badeparadies Walchensee in Gefahr!



Wassertemperatur im Sommer dann nur noch bei 15 Grad?

Es sollen **139 Kubikmeter Wasser pro Sekunde** angesaugt und einige Stunden später wieder abgegeben werden.

Im Sommer hat der Walchensee in 10 Meter Tiefe nur 8 Grad Celsius. Das von der Sonne aufgewärmte Oberflächenwasser würde ständig mit diesem kalten Tiefenwasser vermischt werden. Man muss hier nicht erst aufwändige Untersuchungen abwarten, um zu erkennen, dass das Oberflächenwasser wegen

der Durchmischung zum Schwimmen deutlich kälter würde.

Recht viel wärmer als 15 oder 16 Grad wird der See dann wohl nicht mehr werden und zudem noch viele kältere Strömungen haben.

Einer der schönsten Gebirgsseen würde als sommerliches Badeparadies komplett entfallen



Es geht hier um die **Lebensqualität der Bevölkerung** einer ganzen Region.

Auch der Sommer-Tourismus im Umkreis vom Walchensee ist davon abhängig, dass man diesen schönen Gebirgssee nicht nur bestaunen, sondern auch darin baden kann.

Betroffen wären nicht nur die Walchensee-Fans

An den anderen Badeseen wird es dann noch enger werden. Im Sommer kommen am Wochenende mehrere zehntausend Erholungssuchende bis von München und noch weiter her. Dieser Personenkreis muss dann auf andere Badegewässer ausweichen.

Noch mehr Uferschäden

Schon jetzt kommt es wegen der Wasserstands-Änderungen durch das Walchenseekraftwerk zu erheblichen Schäden. Es fehlt der Gegendruck des Wassers und so rutscht der Uferbereich ab. Ständige Wasserstands-Schwankungen würden begünstigen, dass die Wellen in verschiedenen Höhen das Ufer angreifen können.

Abtötung von Kleinlebewesen – totes Gewässer

Wenn Wasser mit über 60 Bar den Berg hochgepumpt wird, so werden die darin enthaltenen Kleinlebewesen abgetötet. Diese Kleinlebewesen fehlten dann den Fischen als Nahrung. Insgesamt würde der See zu einem toten Gewässer.